

Internet: https://peter-hug.ch/audran/52_0077

MainSeite 52.77

Audran 359 Wörter, 2'357 Zeichen

Audran (spr. odráng), Gérard, franz. Kupferstecher, geb. 2. Aug. 1640 zu Lyon, gest. 26. Juli 1703 zu Paris, wurde von seinem Vater Claude Audran (geb. 1597, gest. 18. Nov. 1677) in der Kunst (seit 1666) unterrichtet und studierte unter Maratti drei Jahre in Rom, wo er sich durch ein Bildnis Papst Clemens? . berühmt machte. Vom Minister Colbert nach Paris berufen, wurde er zum königl. Kupferstecher ernannt. Er stach mit vollendeter Meisterschaft namentlich die Alexanderschlachten Lebruns. Er verfaßte auch «Les proportions du corps humain» (Par. 1683; neue Ausg. 1855). -Seine Neffen, Benoît Audran (geb. 3. Nov. 1661 zu Lyon, gest. 2. Okt. 1721 bei Montargis) und Jean Louis Audran (geb. 28. April 1667 zu Lyon, mehr 76 gest. 17. Juni 1756, zu Paris), waren ebenfalls Kupferstecher. - Vgl. Duplessis, Les Audran (Par. 1892).

Ende **Audran**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896;2. Band, Seite 75 [Suche = 52.77] im Internet seit 2005; Text geprüft am 7.1.2018; publiziert von Peter Hug; Abruf am 17.2.2019 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/52_0078?Typ=PDF

Ende eLexikon.